



Lintel

Helfer schneiden Hecke an Kapelle

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Heckenschnitt an der St.-Antonius-Kapelle in Lintel findet am Samstag, 25. Juli, ab 9 Uhr statt. Damit zum anstehenden Feuerwehrfest der Dorfkern glänzt, sind freiwillige Helfer willkommen, heißt es in einer Mitteilung. Hecken-scheren können mitgebracht werden. Im Anschluss gibt es Bratwürsten und kühle Getränke.

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Freitag, 17. Juli 2026

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Bären-Apotheke am Rathaus, Fontainestraße 4, Rheda-Wiedenbrück, 05242/49505, Adler-Apotheke am Klinikum, Hochstraße 44, Gütersloh, 05241/987660, Rosen-Apotheke Westerwiehe, Westerwieher Straße 252, Rietberg-Westerwiehe, 05244/902883
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630
Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094

Ämter & Service
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076)
Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz

Bäder & Freizeit
Freibad Rheda: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Reinkenweg
Freibad Wiedenbrück: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Rietberger Straße
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz
Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Soziales & Beratung
Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr Beratung zur Arbeits- und Wohnungssuche, Evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda

Vereine
Gesangsverein Hoffnung: 19 Uhr Probe, Aegidiushaus, Lichte Straße, Wiedenbrück
Heimatverein Rheda: 13 Uhr Abfahrt zur Radtour nach Wadersloh-Bornefeld ab Parkplatz Am Werl

Kunst & Kultur
Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück
Orgelmusik zum Feierabend: 18.30 Uhr „Nordic Journey – Orgelmusik des Nordens“ mit dem James D. Hicks, St.-Clemens-Kirche, Rheda

Kinder & Jugendliche
Jugendrotkreuz Rheda-Wiedenbrück: 16.30 bis 18 Uhr Gruppenstunde für Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück

Unternehmen in Krisenzeiten

Was ist eine Insolvenz in Eigenverwaltung?

Von LARS NIENABER

Rheda-Wiedenbrück (gl). Insolvenzen gehören in der Wirtschaft leider zum Alltag – und auch die Stadt Rheda-Wiedenbrück mit ihrer breiten Gewerbestruktur bleibt davon nicht verschont. Zuletzt traf es Traditionsunternehmen wie Interlücke, aber auch lokal verankerte Branchenspezialisten wie RT-Lasertechnik.

Dazu kommen bundesweit aktive Ketten, vor allem aus der Baumarktbranche: In Rheda-Wiedenbrück sind davon die Filialen von Hammer und Hellweg betroffen. Während Hammer längst geschlossen ist, läuft der Betrieb im Hellweg-Baumarkt weiter.

So unterschiedlich die Fälle und Perspektiven auch sind, ein Begriff

taucht immer wieder auf: Insolvenz in Eigenverwaltung. Unternehmen nutzen dieses Verfahren, um finanziell wieder in die Spur zu kommen und den Geschäftsbetrieb möglichst fortzusetzen. Doch was genau bedeutet das? Worin liegt der Unterschied zur normalen Insolvenz? Und was heißt das für Beschäftigte, Kunden und Gläubiger? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick.

Was bedeutet Insolvenz in Eigenverantwortung? Bei diesem Verfahren bleibt die Geschäftsführung im Amt und führt das Unternehmen weiter. Anders als bei einer normalen Insolvenz übernimmt also nicht ein Insolvenzverwalter die Leitung, sondern ein Sachwalter überwacht den Ablauf. Ziel ist in der Regel die Sanierung des Betriebs. Laut Insol-

venzordnung ist die Eigenverwaltung ein besonderes Insolvenzverfahren für Unternehmen.

Worin liegt der Unterschied zu einer normalen Insolvenz? Der wichtigste Unterschied ist, wer das Unternehmen steuert. Bei einer regulären Insolvenz setzt das Gericht in der Regel einen Insolvenzverwalter ein, der die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis übernimmt. Bei der Eigenverwaltung bleibt diese Befugnis bei der bisherigen Geschäftsführung – allerdings unter gerichtlicher Kontrolle und Aufsicht durch einen Sachwalter. Laut Insolvenzordnung ist das der Kern des Verfahrens.

Ist das dasselbe wie eine Privatinsolvenz? Nein. Die Eigenverwaltung ist für Unternehmen gedacht, die sich sanieren wollen.

Die Privat- oder Verbraucherin-solvenz richtet sich an Privatpersonen, die ihre Schulden nicht mehr bezahlen können. Laut dem Verein für Existenzgründung sind das zwei verschiedene Verfahren mit unterschiedlichen Zielen. Wer unsicher ist, welches Verfahren greift, sollte frühzeitig eine Schuldnerberatung oder einen auf Insolvenzrecht spezialisierten Anwalt hinzuziehen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Ein Unternehmen bekommt die Eigenverwaltung nicht automatisch. Das Gericht prüft, ob die Gläubiger dadurch voraussichtlich nicht benachteiligt werden. Außerdem muss die Geschäftsführung geeignet sein, den Betrieb in der Krise weiterzuführen, und es muss eine realistische Sanierungschance bestehen. Laut

Insolvenzordnung kommt die Eigenverwaltung nur infrage, wenn sie nicht zu Nachteilen für die Gläubiger führt.

Hat das Folgen für die Mitarbeiter – etwa weil kein Insolvenzgeld gezahlt wird? Grundsätzlich haben Beschäftigte auch bei einer Insolvenz in Eigenverwaltung Anspruch auf Insolvenzgeld, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Das Insolvenzgeld ersetzt in der Regel den ausgefallenen Lohn für die letzten drei Monate vor dem Insolvenzereignis. Dass das Unternehmen in Eigenverwaltung ist, schließt diesen Anspruch also nicht aus. Nach aktueller Rechtsprechung gelten beim Insolvenzgeld die allgemeinen Regeln des Insolvenzrechts, nicht ein Sonderweg nur wegen der Eigenverwaltung.



Insbesondere die Baumarktbranche hat derzeit zu kämpfen. Während Hammer längst geschlossen hat, kämpft sich Hellweg weiter durch. Der Betrieb läuft weiter, das Unternehmen führt eine Insolvenz in Eigenverwaltung durch. Foto: Nienaber

Geschichtsfest und Oldtimerausfahrt

Von „Triumphen“ und „Pätkenschnüwern“

Rheda-Wiedenbrück (gdd). Mehr als 60 Oldtimer-Freunde nahmen am Wochenende an einer gemeinsamen Rallye rund um Rheda-Wiedenbrück teil. Ziel war der Domhof, an dem der Heimatverein Rheda sein Sommerfest veranstaltete.

Der Heimatverein der früheren Fürstenstadt organisiert die Veranstaltung gemeinsam mit dem Domhof-Förderverein und der Volkshochschule. Die Partner setzen sich dafür ein, dass der Domhof, ein Gebäude von 1615, und der dazugehörige Garten bewirtschaftet werden. Unter dem ersten Vorsitzenden Professor Dr. Ernst Albin erhielt das früher als Geschichtsfest bezeichnete Event ein neues Profil. Albin vermittelte kurz vor dem Start

der im Minutentakt auf die Reise geschickten Oldtimer technische Details der teilnehmenden Fahrzeuge.

Weil sich viele Zuschauer für solche Spezial-Infos begeistern, war es auch kein Wunder, dass sich schon beim Start der „Oldie“-Parade um das Parkdeck an der Schulte-Mönting-Straße jene Fans scharten, die rund zwei Dutzend auf Hochglanz polierte Exemplare auf vier und zwei Rädern mit anerkennenden Zurufen und Winken begrüßten. Zu sehen waren unter anderem eine Mercedes-Limousine aus den 1950er-Jahren, ein englischer Kastenwagen und offene Sportwagen, darunter ein gelbes, fünfzylindriges Modell aus der „Triumph“-Serie, vermutlich aus den 1970er-Jahren.

Aus Gütersloh beteiligte sich der Gesellschaftsclub „Freunde der Pätkenschnüwer“. Dessen Mitglieder nutzen die Rhedaer Veranstaltung seit zwei Jahren verstärkt, um ihre Mopeds zu präsentieren und zu erläutern. In Gesprächen informierten sie die interessierten Besucher über die Technik und über das Fahren mit den Fahrzeugen, die heute nicht mehr zugelassen werden.

Besondere Aufmerksamkeit galt den vor Beginn des Zweiten Weltkriegs konstruierten leichten Zweirädern der heimischen Firma Miele sowie anderer Marken wie NSU oder „Wanderer“. Der plattwestfälische Name „Pätkenschnüwer“ für die Leichtkrafträder entstand, weil auf schmalen, im Sommer von Korn-

feldern eingerahmten Wirtschaftswegen das „Schnaufen“ der Fahrzeuge oft zu hören war, bevor die „Pätkenschnüwer“ überhaupt in Sichtweite kamen. Das Geräusch entsteht durch die Luftansaugung des Motors.

Viele Besucher von außerhalb, die den Domhof noch nicht kennen, nutzten die Gelegenheit, über das Gelände zu schlendern. Junge Mitglieder des Heimatvereins Rheda boten selbst gebackene Kuchen an, später folgten Grillspezialitäten. Die traditionelle Siegerehrung der Rallye-Teilnehmer übernahm der erste Vorsitzende Albin. Für die musikalische Begleitung sorgte Heimatfreund Bernhard Reckhaus, der auf seiner E-Organ Stücke aus den 1970er- und 80er-Jahren spielte.



Strahlende Lacke und blitzendes Chrom: Der Anblick der gepflegten Oldies erfreute das Publikum. Fotos: Heimatverein



Am Start ging es erst bei Ernst Albin vorbei, der interessante technische Informationen über die Fahrzeuge parat hatte.

Geselligkeit

Gemütliche Deelenzeit am Küsterhaus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Unter dem Motto „Deelenzeit ist Seelenzeit“ lädt der Verein Dorf aktiv für Freitag, 24. Juli, zum sommerlichen, geselligen Beisammensein am Küsterhaus in St. Vit ein. Bei frisch gezapftem Pils, gut gekühl-

tem Wein und anderen Getränken soll es ein lockerer, entspannter Abend werden, der ab 19 Uhr beginnt. Für das leibliche Wohl sorgt ein Holdienst in Zusammenarbeit mit der Trattoria Caruso aus St. Vit, heißt es in der

Ankündigung. Die Deelenzeit ist gleichzeitig Teil des öffentlichen Rahmenprogramms der Sommerakademie und bietet Gelegenheit, den Workshopag gemeinsam ausklingen zu lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Orgelklänge

Für vier Hände und Füße

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Katholische Kirchengemeinde St. Aegidius lädt für Samstag, 25. Juli, zur nächsten „Orgelmusik vor dem Angelus“ ein. Beginn des etwa halbstündigen Konzerts ist um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche. Unter

dem Motto „Orgelmusik für vier Hände und Füße“ mit Felix Bräuer und Thorsten Schwarte aus Münster lädt die Gemeinde dazu ein, für eine halbe Stunde dem Alltag zu entfliehen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Konzert

Vokalmusik aus vielen Epochen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Ensemble Convivium kündigt sein Konzert mit Vokalmusik verschiedener Epochen an. Dazu laden die Musiker für Samstag, 8. August, in die St.-Aegidius-Kirche ein. Beginn ist dort um 18 Uhr. Die Leitung des Konzerts liegt in den bewährten Händen von Ingo Kraus. Der Eintritt für den Konzertabend ist frei. Das Ensemble Convivium gründete sich Ende der 1990er-Jahre als studentischer Chor in Freiburg im Breisgau. Mit Ende des Studiums zerstreuten sich die gut 20 Sängerinnen und Sänger über Deutschland und darüber hinaus, dennoch musizieren sie bis heute weiter als Projektchor unter der Leitung von Ingo Kraus. Jedes Jahr im Sommer treffen sich die Mitglieder für eine Woche, erarbeiten ein Programm und bringen es zur Aufführung. Der Schwerpunkt der musikalischen Arbeit liegt auf der Vokalmusik der Renaissance und des Frühbarocks, aber auch spätere Epochen bis in die heutige Zeit gehören zum vielseitigen Repertoire.

Kolping

Radtour durch die Landschaft

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Kolpingsfamilie Rheda-Wiedenbrück bietet eine Radtour für Jung und Alt durch die heimische Landschaft an. Los geht es am Samstag, 1. August, um 14 Uhr. „Auf unseren Drahteseln wollen wir die Gegend erkunden“, heißt es in der Ankündigung. Die geplante Streckenlänge beträgt etwa 30 bis 40 Kilometer. Treffpunkt für alle Interessenten, die mitradeln möchten, ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz am Pfarrzentrum an der Kolpingstraße. Die Kolpingsfamilie bittet Interessenten um vorherige Anmeldung. Diese nimmt Birgit Kersting unter 0173/1800594 entgegen.

Pastoralverbund

Messen unter freiem Himmel

Rheda-Wiedenbrück (gl). In der Reihe Sommerkirche lädt der Pastoralverbund Reckenberg zu einer Vorabendmesse im Garten des St.-Vitus-Hauses ein. Beginn ist dort am Samstag, 1. August, um 18 Uhr. Die nächste Messe unter freiem Himmel findet schon eine Woche später, am 8. August, auf dem Platz des Feuerwehrfests an der Kapellenstraße statt. Auch diese Messe beginnt um 18 Uhr, teilt der Pastoralverbund mit.